Fastnachtssonntag 2026

Endlich wieder Fastnacht ist
Eine Zeit, in der gewiss
die Messer gewetzt
und das Maul gefetzt,
um zu sagen in diesen Tagen,
da wir Narrenkleidung tragen,
was schon immer gesagt werden sollte,
was aber niemand so recht tun wollte.
Denn, so hört man überall klagen:
Man darf in diesem Land ja nichts mehr sagen!
Wie leben in einer Meinungsdiktatur,
wo wokeness ausübt die Zensur
was man sagen darf und was nicht,
sonst kommt man gleich vors Systemgericht!
So kann es einfach nicht weitergehen,
sonst wird Deutschland untergehen!

Jetzt aber der Narrenmund
tut unterdrückte Wahrheit kund!
Jetzt kommt auf den Tisch, ihr Damen und Herren
was wir sonst in den Herzen versperren.
Jetzt können wir endlich toben
über die da oben,
die unser Land, so klar muss mans sagen,
in den Abgrund des Niedergangs fahren.

Die Grenzen auf, Migranten rein
das will in keinen Kopf hinein!
Die Wirtschaftspolitik! Katastrophal!
Arbeitslosigkeit und Inflation? Fatal!
Die Bürgergeldempfänger, diese laschen,
ziehen das Geld uns aus der Tasche.
Aber das Schlimmste, und das ist der Renner
Sie wollen uns nehmen Ölheizung, Schnitzel und Verbrenner!
Wegen des Klimawandels – diese Deppen!
Als könnte MEIN Auto das Klima retten,
als machte MEIN Schnitzel den Unterschied,
dass der Globale Süden nicht untergeht.
Aber jetzt reichts, ihr Lieben
bei der Landtagswahl sie die Quittung kriegen!

Aus dem Dunkel der Wahlkabine
erhalten sie meine Protest-Hiebe.

Also wenn ich so was höre
ich mich darüber sehr empöre.
Wir leben in einem freien Land,
das freieste, das Deutschland je gekannt.
Natürlich kann man sagen was man denkt,
weshalb der Populist uns ja auch nichts schenkt,
sondern freigiebig mit seiner Meinung bedenkt.
Nur wenn Widerrede erhalten sie,
tönt es laut Tralala Mimimi.
Populisten wollen nicht kapieren.
dass sie Widerspruch riskieren,
wenn sie ankommen mit ihren kruden
Verschwörungstheorien zu Migranten und Juden.
Wenn wir ebenso laut üben Kritik
an ihrer Migrations-, Sozial-, Steuer-, Entwicklungs-, Innen-, Außen-, Rüstungs-,
Bündnis-, Bildungs- Europa- und Wirtschaftspolitik.
Denn die Welt, in der es dem Populisten gefällt,
ist anders als jene, die faktisch für alle gilt
und aus der wir uns nicht können befreien
und wenn wir noch so laut daherschreien.
Des Klimawandels Naturgesetze
sind egal verbale Hetze,
ebenso wie populistische Gemeinplätze.
Und wer Deutschland führt aus der EU
wird viele Firmen schließen zu.
Und wer gar rüttelt an dem Euro
spült erst recht den Wohlstand ins Klo.
Und wer Millionen Menschen will remigrieren
soll sich fragen, wer den Müll wird sortieren
Dirk, Jens und Hans-Jürgen vielleicht?
Ich weiß nicht: Wie geht’s da euch?
Wollt ihr ernsthaft in einer Welt leben,
die Populisten uns wollen geben?
Ja, es ist Fasching, aber das alles ist nicht lustig,
da vieles uns Liebes ging dann verlustig.

Jetzt aber: Was soll die Kirche dazu sagen
zumal vor der Wahl zu unserem Landtage?
Etwa: Gnade sei mit euch von Gott dem Vater, der Friede ist,
der uns schenkt den Geist der Liebe in unserem Bruder Jesus Christ!

Nein, sage ich, denn unser „Bruder Jesus Christ“
wäre der erste, der hier protestieren müsst.
Jesus wurde nicht umgebracht,
weil er uns Friede und Liebe gebracht.
Jesus wusste: Friede und Liebe kann nur werden,
wenn auch Recht und Gerechtigkeit gelten auf Erden.
Jesus war weder Populist noch Nationalist.
Entscheidend für ihn war, wer ein guter Mensch ist!
Deshalb planten die Mächtigen von Anfang an
wie man ihn beseitigen kann.
Was Jesus, er war ja nicht dumm, realisierte,
ohne dass er seinen Standpunkt korrigierte.
Jesus suchte keine Konflikte.
Er war aber auch keiner, der sich davor drückte.

Also: Ja, wir sollen an Gott und seine Wunder glauben
aber das befreit uns nicht, auch den Verstand zu gebrauchen.
Liebe ohne Wahrheit genauso schädlich ist
wie Wahrheit ohne Liebe nur bissig ist.
Wahrheit in Liebe und Liebe mit Wahrheit
Das ist es, was es braucht in dieser Zeit

Denn das sagt der Populist:
Wir müssen verteidigen, was uns lieb ist.
Genau das tun wir auch sagt der Christ,
weil das, worum es geht, viel zu wichtig ist
und auch Du, Populist, Teil eines großen Ganzen bist.
An den Realitäten orientieren, mahnt der Populist
Tu das doch selbst, antwortet der Christ,
weil die vernetzte Welt heute mehr ist,
als das Bild, das du dir von ihr strickst.
Wohlstand für Deutsche sagt der Populist!
Das hatten wir schonmal, sagt der Christ,
das in der Folge nicht gut gegangen ist.

Liebe Leute, das lasst euch bitte sagen
leicht ists Kaputtmachen der Errungenschaften von Jahren.
Was mir nicht in den Kopf will eingehen
ist das, was sie als Alternative vorlegen.
Ich frage stets: Wem wird das nützen?
Jedenfalls vielen nicht, die diese Alternativen unterstützen.
Diese Alternativen sind in vielem radikaler,
als was uns antun die Neoliberalen.

Und lasst euch bitte auch dies sagen:
Gewinnen tun immer die, die viel Geld haben.
Viel Populismuspolitik ist vor allem für die Reichen,
die anderen verführt man mit dem Traum vom deutschen Reiche.
Und sie bekommen Sündenböcke zum Jagen
so liest und hört man‘s schon seit Jahren.

Aber jetzt, trotz allem, so höre ichs überall erzählen:
Was kann man denn heute überhaupt noch wählen?
Altparteien sind doch sch…
Ich halte dagegen: Heul bitte leise.
Keine Partei ist ideal.
Dennoch besteht die Qual der Wahl
zwischen vielen die stehen noch jetzt
auf dem Boden des Grundgesetz.
Nur eine Partei will radikal beschneiden
Fundament und Institutionen unserer Freiheit.
Gegen diesen groben Rüpel
die anderen sind das geringere Übel!
Demokratie als solche nicht ideal ist,
sie lebt nunmal vom Kompromiss.
Jene, die schreien „Systemversagen“
wollen nur selbst das eigene Sagen
wollen nach eigner Vorstellung regieren
und bestenfalls mit Gleichgesinnten koalieren.

Zu sagen „Ich gehe erst gar nicht wählen“
wird damit gewiss die Falschen stählen.
Protestwähler werden sicher ihre Stimmen abgeben,
und dadurch das Parteienspektrum verschieben.
Wer Vernunft, Argument, Sachkompetenz will
bleibe am Wahltag nicht zu Hause still.

Ihr lieben Leute, deshalb seid bitte schlau:
Wählt am 8. März gerne alles, nur nicht blau.
Gaudi Hi – Gaudi Do – Und: Amen